

Nr. 2245/J

Anfrage

1992 -01- 24

der Abgeordneten Elmecker und Genossen an den BM f. Öffentliche Wirtschaft und Verkehr betreffend weiteren Handlungsbedarfs der ÖBB beim Ausbau der "Summerauerbahn in OÖ".

Der BM f. Öffentl. Wirtschaft und Verkehr hat in einer Anfragebeantwortung einer schriftliche Anfrage der Abg. Elmecker und Genossen vom 10. Juli 1991 betreffend "Summerauer Bahn" (Nr. 1504/J - NR /1991) folgendes erörtert:

"Bei der Abschätzung des Handlungsbedarfes ist jedoch zunächst von der realen (rückläufigen) Aufkommensentwicklung bzw. von dem aus heutiger Sicht abschätzbarer Trend im Güterverkehr auszugehen (Rückgang des gesamten im internationalen Verkehr beförderten Tonnen im Übergang Summerau 1989 von 3,14 Mio t auf 2,76 Mio t im Jahr 1990)."

Demgegenüber stehen dem Erstunterzeichner nunmehr folgende Zahlvergleiche zur Verfügung (Vergleichsmonate Mai - November 1990/91):

Tonnen - Gegenüberstellung

Bruttotonnen der Reise- und Güterzüge

	1988	1989	%	1990	%	1991	%	gegen 1988
Jänner	424.213	494.990	+ 16	428.065	- 13,6	424.942	- 0,8	+ 0,02
Februar	503.934	537.767	+ 6,7	518.197	- 3,7	514.018	- 0,9	+ 0,2
März	584.149	669.565	+ 14	692.981	+ 3,5	632.545	- 9,8	+ 0,8
April	599.656	563.689	- 9,4	621.634	+ 10,2	620.590	- 0,2	+ 3,5
Mai	649.950	632.994	- 3,3	629.144	- 0,6	663.613	+ 0,5	+ 2,1
Juni	706.423	606.919	- 14,1	623.122	+ 2,6	643.248	+ 3,2	- 9,05
Juli	636.926	475.393	- 25,4	421.209	- 11,4	540.113	+ 28,2	- 15,3
August	519.811	471.992	- 9,2	380.729	- 19,4	570.709	+ 49,9	+ 9,8
September	660.397	589.099	- 10,8	511.150	- 13,3	665.016	+ 30,1	+ 0,07
Oktober	714.216	648.030	- 10,3	541.348	- 16,5	686.290	+ 26,7	- 4
November	667.173	578.839	- 13,6	555.942	- 3,4	840.148	+ 51,2	+ 25,9
Dezember	673.178	676.661	+ 0,5	580.830	- 14,2	801.701	+ 38	+ 19,09
	7.340.026	6.943.938	- 5,5	6.504.351	- 6,4	7.602.933	+ 16,8	

Zudem entstanden im Herbst 1991 dem Vernehmen nach folgende Situationen:

1. Ca. 5 - 7 "abgestellte" Züge pro Tag, die in den Bahnhöfen Freistadt, Kefermarkt, Pregarten und Gaisbach "zur Seite" gestellt wurden und so lange kostenintensive Stehzeiten entstanden.
2. Im Monat Dezember mußte von der österreichischen Seite in Summerau zweimal "Bahn - halt" an die CSD gegeben werden, was bedeutet, daß die CSD keine Züge mehr nach Summerau befördern konnten, weil der Bahnhof Summerau keine freie Kapazitäten mehr hatte.
3. Es fehlt an Loks und entsprechendem Personal.

-/2

4. Zur Zeit müssen ca. 140 Erforderniszüge außer Plan pro Monat geführt werden.

Unter Berücksichtigung der hier vorgebrachten Argumente stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfragen

1. Entsprechen die hier vorgebrachten Zahlen und Argumente den Tatsachen?
2. Wenn ja, was gedenken die ÖBB dagegen kurzfristig zu unternehmen?
3. Wie können die Punkte 1., 2. und 5. des Entschließungsantrages der Abgeordneten Elmcker, Mag. Kukacka, Dkfm. Mag. Mühlbachler, Schuster und Genossen betreffend den Ausbau der Bahnstrecke Linz bis Summerrau, der vom NR am 11. Dezember 91 einstimmig beschlossen wurde, als auch die entsprechenden straßenpolizeilichen Maßnahmen im Sinne eines Mühlviertler Gesamtverkehrskonzeptes so rasch wie möglich in die Tat umgesetzt werden?
4. Ist daran gedacht, jene Fahrplanwünsche der Pendler, die seitens der AK OÖ bzw. von Abgeordneten zum OÖ Landtag bei den ÖBB deponiert wurden, bei Erstellung des Sommerfahrplanes 92 der Strecke Linz - Summerrau zu berücksichtigen?